

Ruprecht-Karls-Universität Heidelberg  
**Qualitätsrahmen Ganztagschule  
Baden-Württemberg**



**Prof. Dr. Anne Sliwka**  
**Institut für Bildungswissenschaft**

# Ziele des Qualitätsrahmens

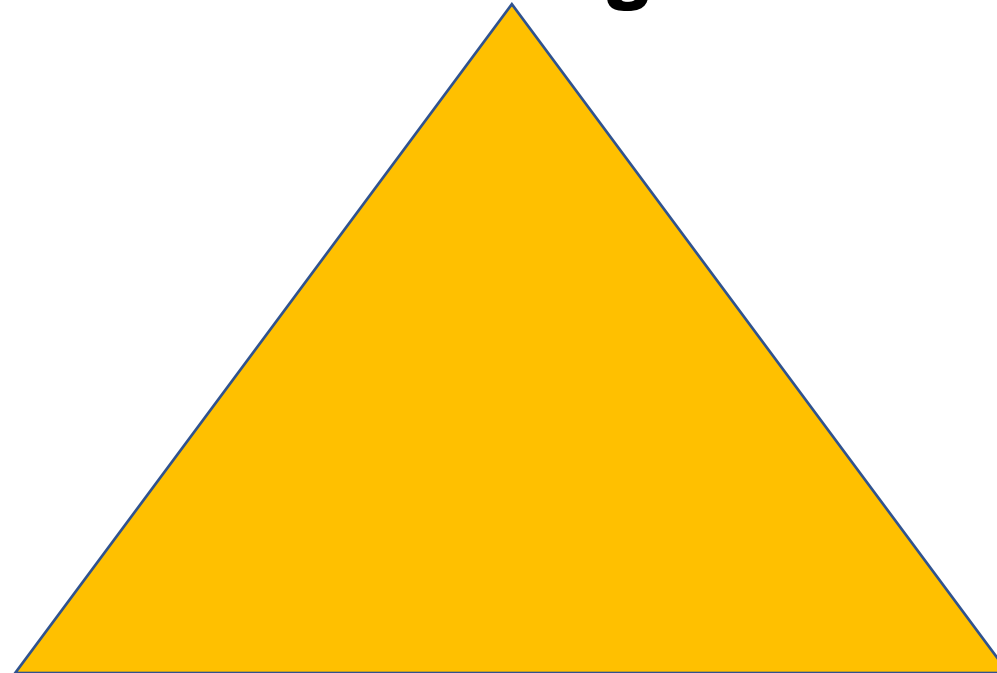
- Signifikante **Schulentwicklungsprozesse** anstoßen
- Fundierung durch den internationalen **Forschungsstand**
- Zentrale **Herausforderungen** (z.B. Erreichen von Bildungsstandards) bearbeiten



**Zielkohärenz schafft Orientierung und einen  
gemeinsamen Handlungsrahmen**

**Anspruchsvolle  
Leistungen**

**Chancen-  
gerechtigkeit**



**Persönlichkeits-  
entwicklung &  
Wohlbefinden**

# Grundprinzipien

- **Gemeinsame Verantwortung** für Kinder und Jugendliche
- **Ko-Konstruktion** und **kooperative Professionalität**
- **Weiterentwicklung** durch verbindliche **Prozessqualität**

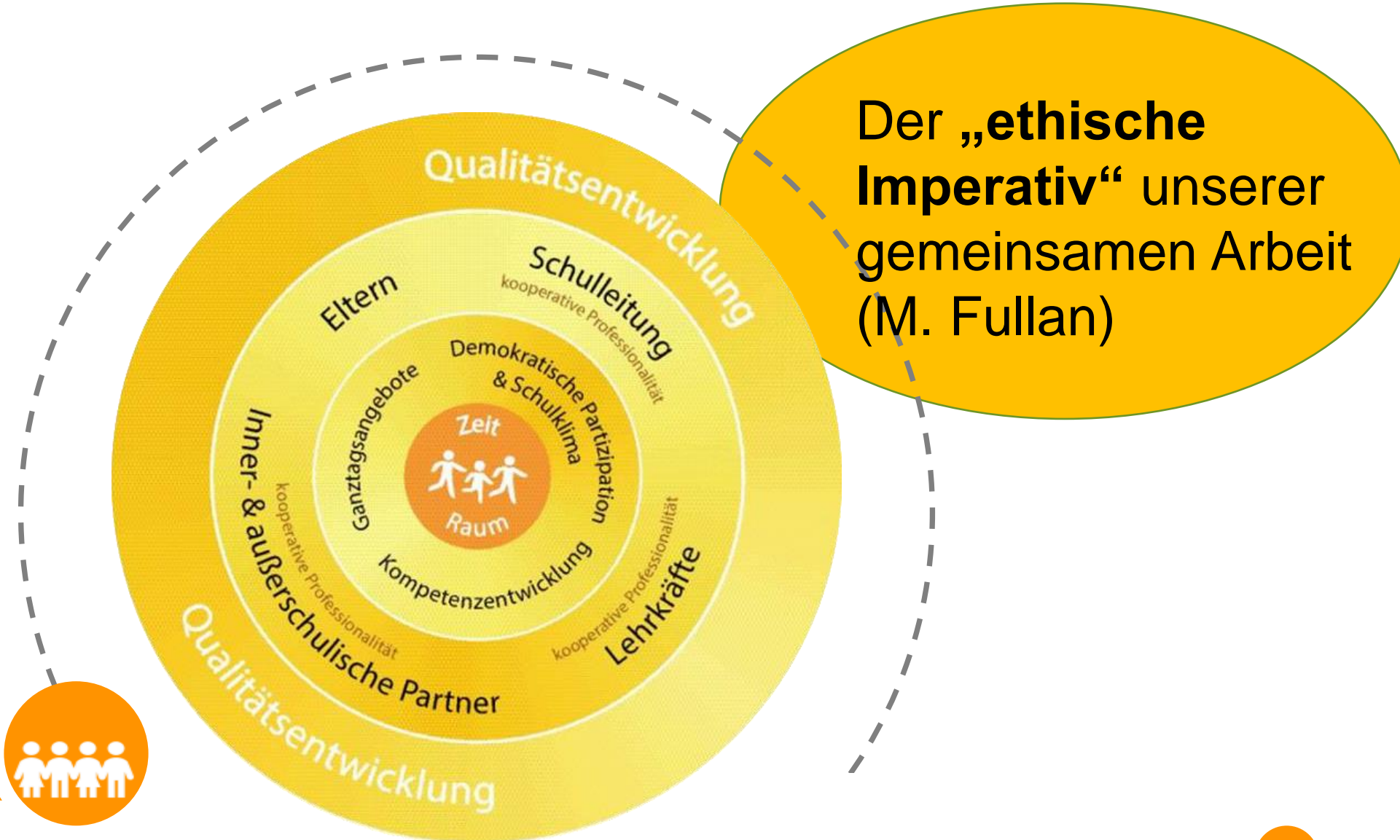


**Leitbild: Das Ganze ist mehr als die Summe seiner Teile.**





# Im Mittelpunkt aller professionellen Entwicklungen stehen die Schülerinnen und Schüler und ihre Lebenschancen



Der „ethische Imperativ“ unserer gemeinsamen Arbeit (M. Fullan)

**SCHÜLERINNEN  
UND SCHÜLER** 



# Auf die Pädagogik kommt es an (Beispiele).



## Ganztagsangebote



**Attraktive Angebote  
zur Persönlichkeits-  
entwicklung**

**Fächerverbindendes  
Lernen in Projekten**

## Kompetenz- entwicklung



**Förderung zum  
Erreichen von  
Regelstandards in  
Deutsch und  
Mathematik**

**Begabungs-  
förderung**

Textfeld...

## Partizipation & Schulklima

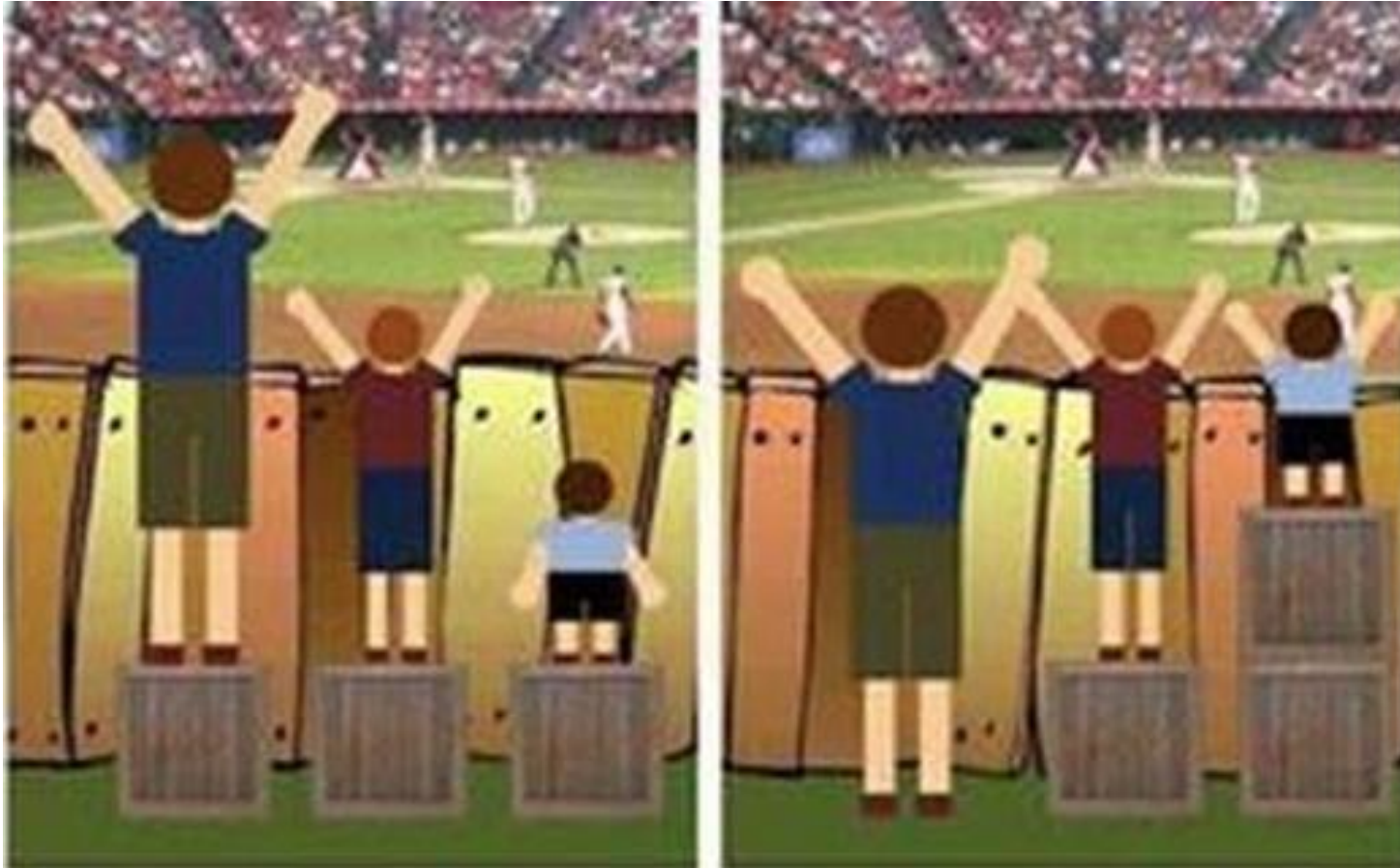


**Diversität als Gewinn**

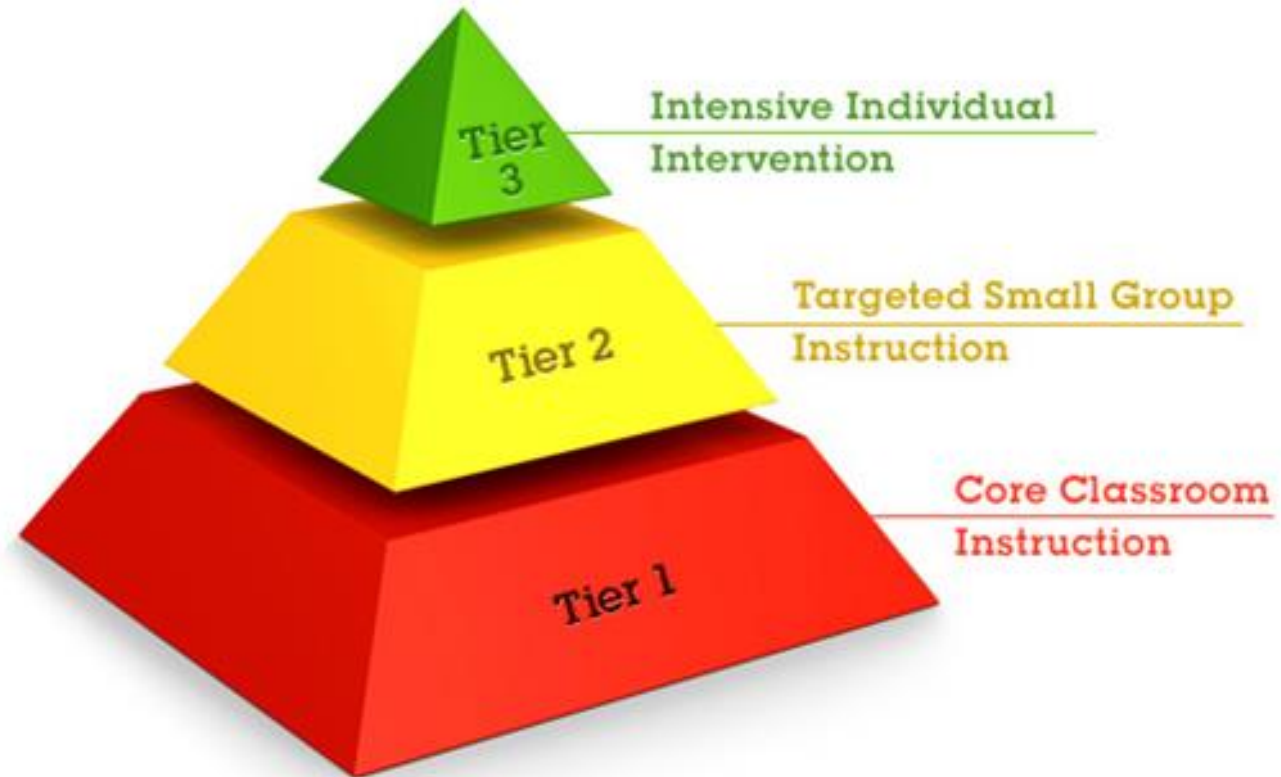
**Klassenrat,  
Schulparlament,  
Lernen durch  
Engagement**

**Neue Rituale und  
Feiern**

# Ziel: Befähigung zur gesellschaftlichen, ökonomischen und politischen Teilhabe



# Response to Intervention (Effektstärke bei Hattie: 1.29!)



RTI (Response To Intervention)  
**3 Tiers of Support**



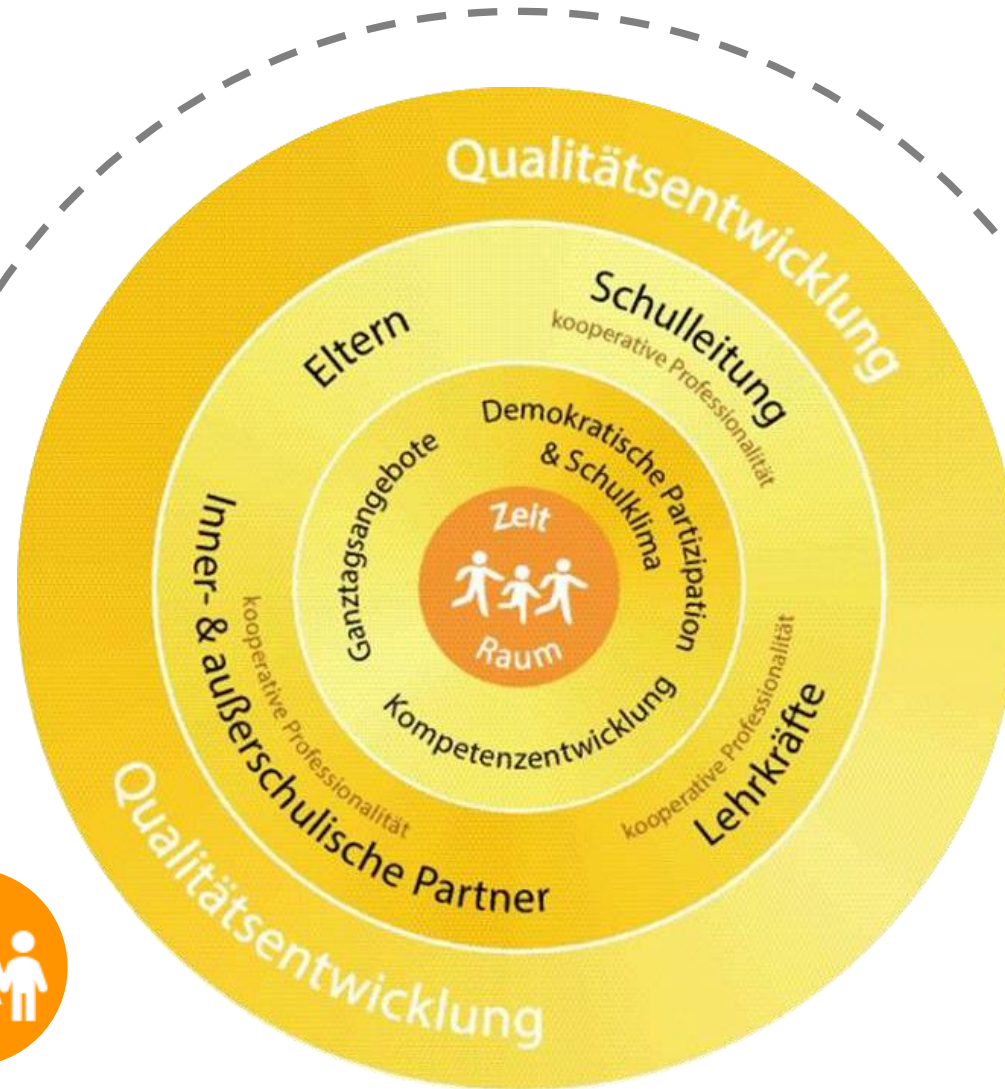


# Zeit und Raum werden neu gedacht und bewusst gestaltet.

**ZEIT UND RAUM**



**SCHÜLERINNEN UND SCHÜLER**



## Beispiele Zeit:

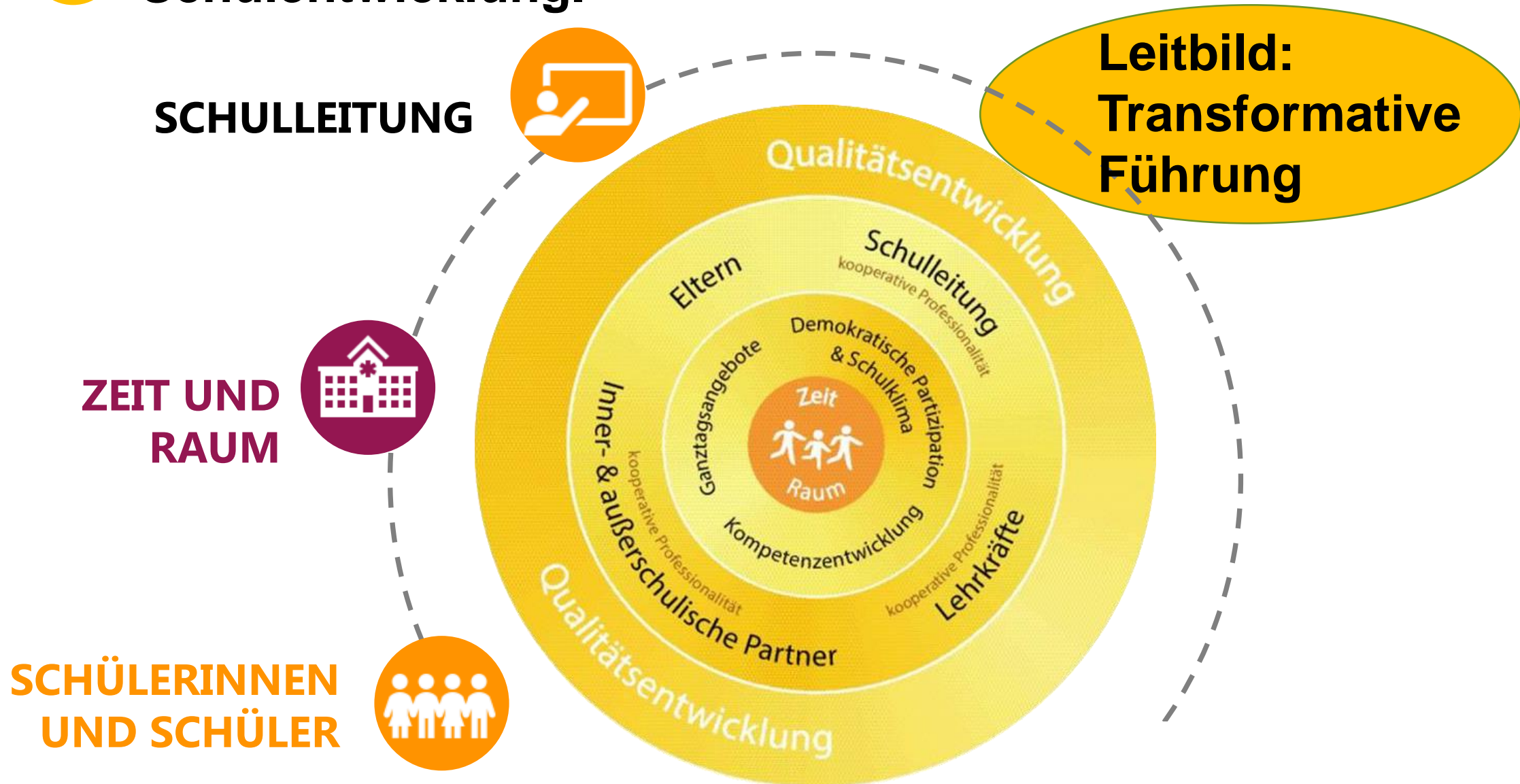
- Unterrichtsbeginn
- Pausenkonzepte
- Balance
- Unterrichtszeit, Lernzeit & Freizeit

## Beispiele Raum:

- Leseraum
- Kreativraum
- MINT-Raum

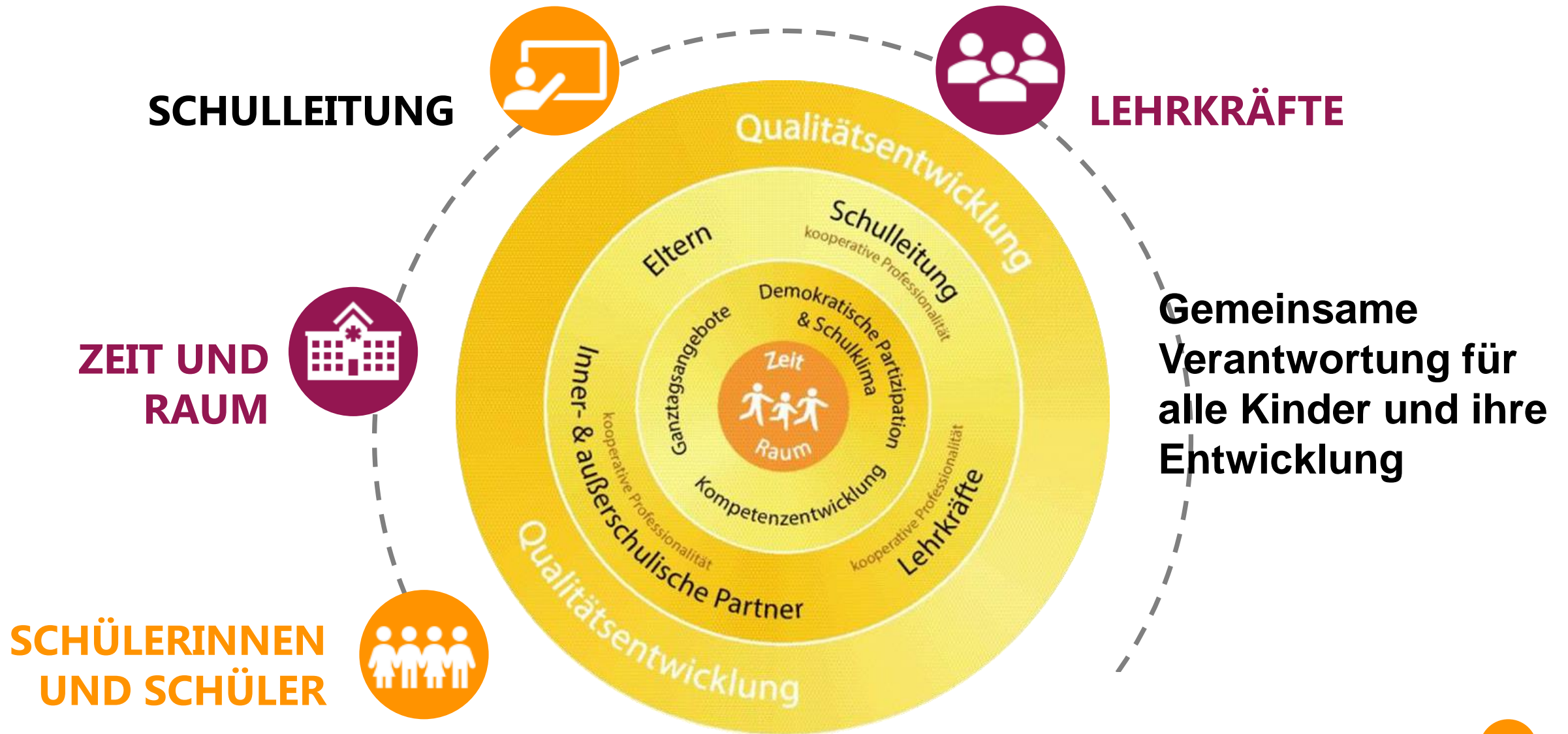


# Die Schulleitung moderiert und führt den Prozess der Schulentwicklung.





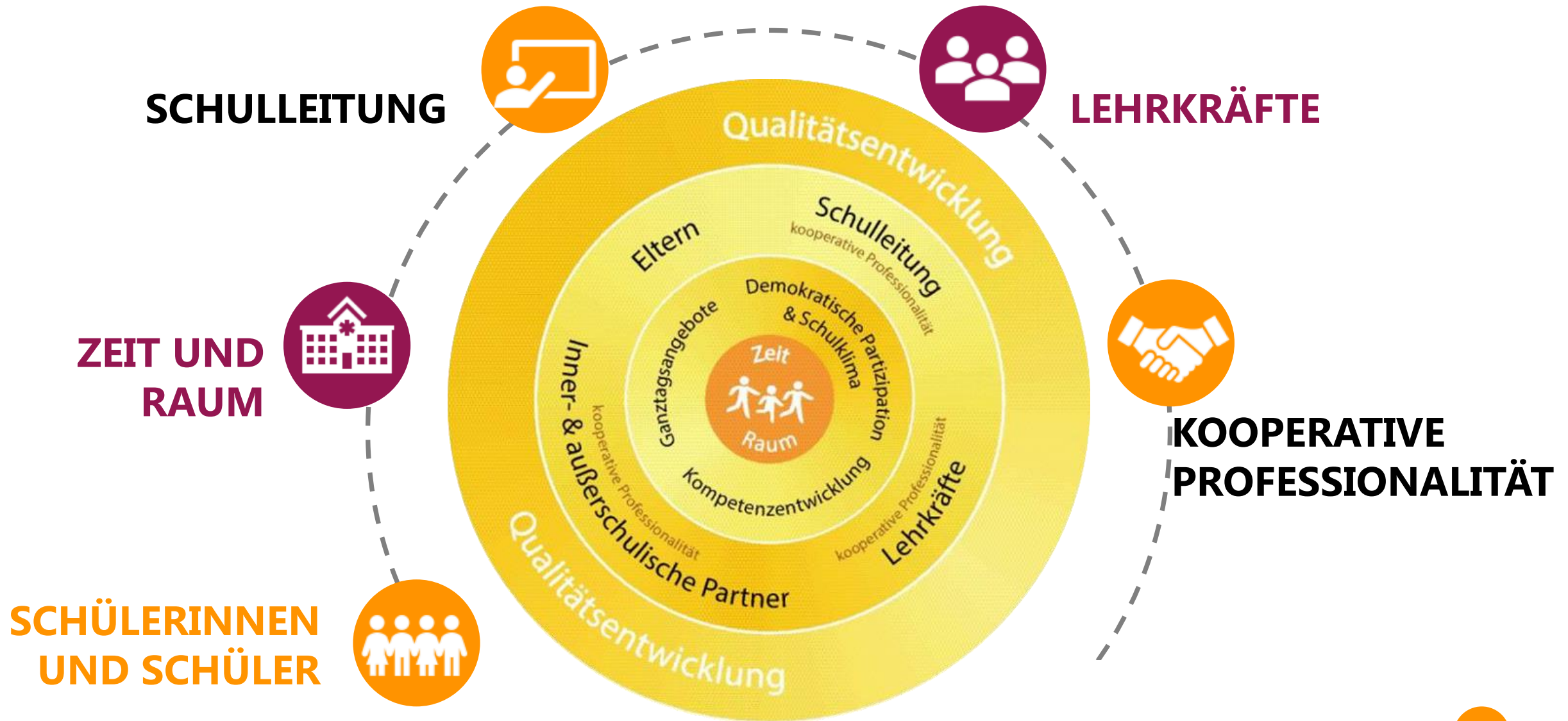
# Die Lehrkräfte verstehen sich als professionelle Lerngemeinschaft und arbeiten im Team.







# Die Kooperation aller Partner ist von kooperativer Professionalität „auf Augenhöhe“ geprägt.







# Kooperative Professionalität (Hargreaves/Campell)



- Wechselseitige **Wertschätzung** aller Beteiligten
- **Gemeinsame Verantwortung**, so dass alle Kinder und Jugendlichen lernen, sich entwickeln und erfolgreich sein können
- Kultur des **Vertrauens**, die das Voneinander und Miteinander Lernen der Erwachsenen ermöglicht
- Aktiver Austausch von Wissen und Ideen und gemeinsame Gestaltung einer neuen Wirklichkeit (**Ko-Konstruktion**)
- Formelles und informelles Lernen und kooperatives Arbeiten auf und zwischen allen Ebenen
- **Sichtbarmachen** von vorbildlicher Praxis durch Kommunikation
- Fortlaufende Weiterentwicklung einer **gemeinsamen Vision** einer Schule, von der **alle** profitieren

**Leitbild: Wir und unsere Schule**



# Kooperation und Ko-Konstruktion mit inner- und außerschulischen Partnern & Eltern



## Expertise anerkennen



**Komplementäre  
Expertisen  
machen eine  
Schule stark.**

„It takes a village to  
educate a child“.

## Dialog & Partnerschaft



**Vertrauen und  
fortlaufende  
Kommunikation  
zum Nutzen der  
Kinder und  
Jugendlichen**

Textfeld...

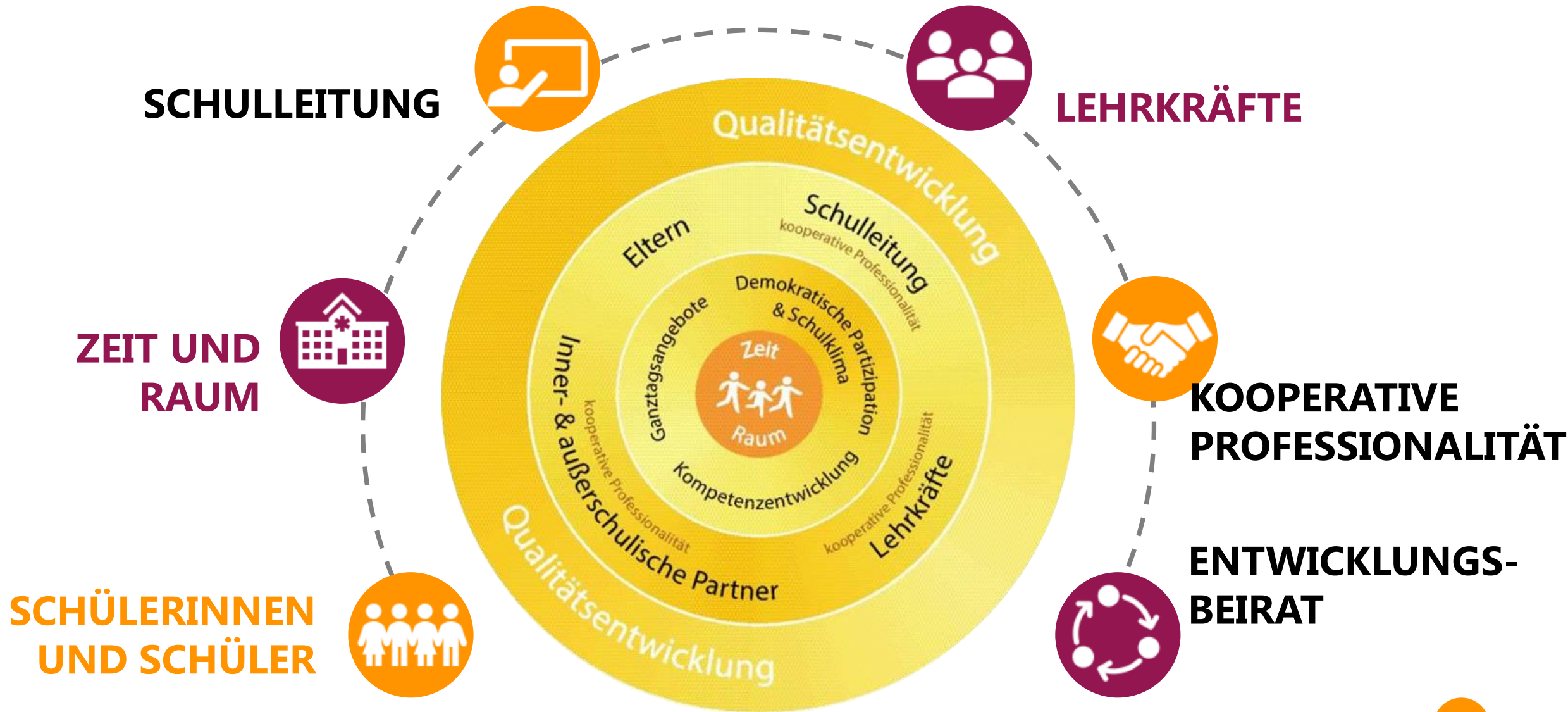
## Wertschätzung



**Rückmeldung,  
Beteiligung,  
Transparenz &  
Zugehörigkeit  
als Grundlage  
einer Kultur der  
Wertschätzung**



# Ein Entwicklungsbeirat vor Ort unterstützt die Schule in ihrer fortlaufenden Weiterentwicklung





# Meilensteine im Entwicklungsprozess



## (1) Initiieren:

Niveau bei bewilligter Antragsstellung

## (2) Implementieren:

Feedback & Ko-Konstruktion zusammen mit Schülern, Eltern, Partnern

## (3) Institutionalisieren:

hohe Qualitätsstandards/Verbindlichkeit: **Zertifizierung!**

---

## (4) Kontinuierliche Weiterentwicklung durch Entwicklungsbeirat





# Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

Ruprecht-Karls-Universität Heidelberg  
Institut für Bildungswissenschaft  
Akademiestraße 3  
69117 Heidelberg



Prof. Dr. Anne Sliwka  
[sliwka@ibw.uni-heidelberg.de](mailto:sliwka@ibw.uni-heidelberg.de)

Wissenschaftliche Mitarbeit: Violet Kim, Carolin Stöckler